Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Paris, 4. Sept. Thiers ist gestorben; sein Tod erfolgte gestern Abend 6 Uhr 10 M. durch Schlaganfall. Nachdem Thiers am Morgen noch im besten Wohlsein promenirt und sich mit seiner Umgebung über die bevorstehenden Wahlen lebhaft unterhalten hatte, trat nach dem Frühstück Unwohlsein ein, das sich fortdauernd steigerte.

Der Krieg.

Vom **asiatischen Kriegsschauplatze** meldet H. T. B. (eine nicht sehr zuverlässige Quelle), daß die Avantgarden Ismail Paschа's von den Russen bis Ajadsi zurückgedrängt worden seien. Seine Hauptmacht steht auf den Tschingil'schen Höhen in verschanzten Stellungen. Der Pascha selbst ist am Typhus erkrankt.

Nachrichten russischerseits melden, daß Suchum Kaleh von den Türken geräumt worden sei.

Deutsches Reich.

Unser Kronprinz dankte in Würzburg anläßlich des ihm gebrachten Fackelzuges, wie die „Würzb. Allg. Ztg." meldet, mit folgenden Worten: „Vor Allem gebührt mein innigster Dank Sr. Majestät dem König Ludwig von Baiern. Ich fordere Sie auf, aus voller Brust mit mir einzustimmen in den Ruf: Er lebe hoch!"

— Nach der „Allgem. Ztg." ist in dem von der Reichs-Stempelsteuer-Commission eingesetzten engeren Ausschuß der Vorschlag angeregt worden, eine Reichs-Stempelsteuer nach Art des englischen Penny-Stempels einzuführen, welche in möglichst niedrigem Betrage von Urkunden aller Art, Rechnungen, Schlußnoten, Frachtbriefen, Verträgen ꝛc. erhoben werden soll.

— Auf eine Anfrage der Redaction der „Germania" an den Reichstagsabgeordneten Träger über dessen beim Journalistentage gemachte Aeußerungen über die Presse theilt dieser dem genannten Blatt mit, er habe sich in Dresden allerdings gegen jede Revision des Preßgesetzes ausgesprochen. Was man unter Revision verstehe, habe die Novelle zum Strafgesetzbuch gezeigt. Nach dem Schicksal der Justizgesetze sei auf wesentliche Verbesserungen des Strafgesetzbuches bei der gegenwärtigen Reichstagsmajorität nicht zu rechnen. Herr Träger meint, daß die Presse gegenwärtig nicht sehr populär sei und eine Volksabstimmung leicht zu ihren Ungunsten ausfallen dürfte. Gewisse Auswüchse der Presse hätten das verschuldet, dann aber habe der Culturkampf und der Kampf gegen die Socialdemokratie das Rechtsgefühl verwirrt und das Volk polizeilichen Maßregeln geneigt gemacht. (Oho!)

— Als socialistischer Candidat hat sich im 32. Landtags-Wahlkreis des Königreichs Sachsen Bebel aufstellen lassen, nachdem er die Chemnitzer Candidatur, die wahrscheinlich eine Durchfallscandidatur wird, seinem Parteigenossen Vahlteich überlassen hat. Zum ersten Male versuchen bei den bevorstehenden Wahlen, abweichend von ihrer bisherigen Praxis, die Socialisten eine Vertretung im sächsischen Landtage zu erlangen.

* In der liberalen Presse ist oftmals ausgeführt worden, daß in einem Staate, der nach den Grundsätzen der ultramontanen Partei regiert würde, die Parität der religiösen Bekenntnisse eine Unmöglichkeit wäre. Die ultramontanen Organe pflegen gegen diese Behauptung lebhaft zu protestiren und sich als die wahren Vertheidiger der Gewissensfreiheit hinzustellen. Jetzt äußert sich eine Stimme aus Baiern in der „Germania": „Für einen Katholiken ist ein christlicher und katholischer Staat identisch. Wie ein Katholik auf die Frage, welches die wahre christliche Religion oder die wahre von Christus gestiftete Kirche sei, nur antworten kann: „die katholische", so kann er auch unter dem christlichen Staat nichts Anderes verstehen, als den katholischen Staat." Es wird allerdings hinzugefügt, daß es dem positiv gläubigen Protestanten unbenommen bleibe, unter christlichem Staat das ihnen vorschwebende Ideal eines christlichen Staates ihrerseits aufzustellen, dies ändert aber nichts an der Thatsache, daß, wenn der Ultramontanismus zur Herrschaft gelangte, alsbann nur die katholische Confession Berechtigung haben würde.

* Anderswo schafft man die Schlacht- und Mahlsteuer ab. In Stuttgart führt man etwas Aehnliches wieder ein. Die dortige Gemeindevertretung hat beschlossen Bier, Fleisch und Gas bis zu gewissen Maximalsätzen zu besteuern. Hiernach hofft man, jährlich vom Bier 242,000, vom Gas 178,000 und vom Fleisch 300,000 Mk. neuer Abgaben zu erzielen.

Frankreich.

Der Gemeinderath von Tours, in welcher Stadt Mac Mahon am 13. ds. eintreffen wird, hat den Antrag eines Mitgliedes auf Gewährung von 10,000 Francs für Empfangsfeierlichkeiten einstimmig abgelehnt.

Thiers hat zu Wahlzwecken 5000 Frcs. gezeichnet. Die Gesammtsumme der republikanischen Zeichnungen beläuft sich gegenwärtig auf 236,488 Francs.

* Der kürzlich verstorbene ehemalige Adjutant des Kaisers Napoleon III., General Graf Rognér, hat sein ganzes Vermögen letztwillig dem kaiserlichen Prinzen vermacht. Mit dieser Erbschaft ist u. a. auch das Bürgerrecht in der Stadt Toulouse verbunden.

* Von Victor Hugo erscheint demnächst im Verlage von Calmann-Lévy in Paris ein neues Buch: „Geschichte eines Verbrechens. Aussage eines Zeugen." Man erräth, daß es sich um ein ungemein neues Thema, nämlich um den Staatsstreich vom 2. December handelt.

Halle, den 4. September.

Stadtverordneten-Sitzung am 3. September.

Der Vorsitzende Herr Justizrath Göding verliest zunächst ein Schreiben des commandirenden Generals des 4. Armeecorps, Exc. von Blumenthal, in welchem derselbe für die ihm seitens der städtischen Behörden ausgesprochenen Glückwünsche zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum seinen Dank ausspricht. Dann werden durch den Herrn Vorsitzenden zwei Schreiben vom Vorstande des Bürgervereins für städtische Interessen vorgelegt, wonach die städtischen Behörden gemäß den Beschlüssen des gen. Vereins vom 29. Juni gebeten werden, neben dem bereits beschlossenen Neubau der Moritzbrücke auch die Verbreiterung der sogen. schwarzen Brücke durch zweckmäßige Veränderung des Oberbaues derselben zu bewirken und den Neubau der Moritzbrücke so gestalten zu wollen, daß dem künftigen Verkehr auf der Gerbersaale mit größeren Schiffen kein Hinderniß in den Weg gelegt werde, und ferner in dem zweiten Schreiben: daß angesichts der seit Jahren auf dem Gebiete des Bauwesens herrschenden Nothstände baldigst eine zeitgemäße Baupolizeiordnung für die Stadt eingeführt werde. Beide Schreiben werden zur ressortmäßigen Verfügung an den Magistrat übergeben.

1) Zur Erledigung der vorliegenden T.-O. erstattet dann Herr Walter Bericht über die Thätigkeit der Trottoircommission im Jahre 1876. Die Gesammteinnahme der Kasse mit dem vorjährigen Kassenbestande betrug 56,742 M., die Ausgabe an Beschaffung von Platten und Arbeitslöhnen 55,443 M., wofür Trottoirs gelegt sind bei 63 Reparatur- und Neubauten und vollständig oder auch zum Theil in den Straßen: Taubengasse, Mittelstraße, Schulgasse, Theile des Schulbergs, Weidenplan, lange Gasse, gr. Schlamm, kl. Brauhausgasse, Breitestraße und vor den noch fehlenden Häusern der Königs- und Landwehrstraße. Ref. setzt hinzu, daß die Commission mit den wenigen reservirten Zuschüssen der Stadt möglichst sparsam verfahren müsse, wenn nicht das Vermögen der Kasse, dem mehrfache Verluste drohen, erheblich reducirt werden solle.

2) Zur Verpachtung eines Lagerplatzes in den Pulverweiden, für welchen nur 45 M. geboten sind, lehnt die Versammlung, dem Vorschlage des Ref. Herrn Lutze gemäß, die Ertheilung des Zuschlages ab.

3) Ref. Herr Riedel. Zur Beschaffung noch weiterer öffentlicher Bedürfnißanstalten, wie solche bereits in den Promenadenanlagen, dem Leipziger Thurm gegenüber und an der Scharrngasse bestehen, macht der Magistrat in Uebereinstimmung mit der Baucommission den Vorschlag, zunächst für den Platz zur Seite der Moritzbrücke eine solche und zwar für 6 Stände herzurichten nach dem Jenning'schen System aus der Baas'schen Fabrik in Frankfurt, deren Kosten mit Aufstellung 2700 M. betragen sollen. Ref. empfiehlt den Antrag des Magistrats in Rücksicht darauf, daß die hier empfohlene neue Einrichtung zweckmäßiger erscheine als die bereits vorhandenen, und eine Vermehrung solcher Einrichtungen sich dringend erweise. Die letztere Meinung wird von den Herren Rouvel, Fritsch und Gneist nicht getheilt, von anderer Seite wird das Bedürfniß anerkannt, aber doch Bedenken der Höhe der Kosten der Vorlage und namentlich für jenen nicht sehr frequenten Theil der Stadt erhoben. Ein Amendement des Herrn Steinhauff, für die Errichtung eines kleineren Pissoirs an dem gen. Platze 1000 M. zu bewilligen, wird angenommen.

4) Ref. Herr Pfaffe. Die Verlegung des staatlichen Etatsjahres macht eine gleiche Aenderung auch in der städtischen Verwaltung nothwendig und der Magistrat stellt den Antrag, daß mit Ausnahme der Gasanstalt und der Sparkasse 1. sämmtliche städtische Verwaltungsinstitute das Rechnungsjahr mit dem 1. April beginnen, 2. daß für die Zeit vom 1. Januar bis ult. März die von den städtischen Behörden genehmigten Etats pro 1877 prolongirt, 3. daß die Rechnung des 1. Quartales nächsten Jahres mit der Rechnung von 1877 verbunden und 4. der Termin zur Aufstellung des neuen Etats und die Rechnungslegung um 3 Monate hinausgeschoben werde. Diese Vorlage wird genehmigt.

5) Ref. Hr. Gräb. Die Canalisation der Margarethen- und Hedwigsstraße ist durch die Anwohner derselben beantragt, und haben diese zu den auf 4500 Mark berechneten Kosten der Anlage 2696 Mark aufgebracht, so daß der Zuschuß der Stadt, welche durch die Fronten des Gymnasiums und der Arbeitsanstalt betheiligt ist, nur 1804 Mark betragen würde. Die Ausführung wird beschlossen.

(Schluß folgt.)

Provinzial-Nachrichten.

§§ **Naumburg,** 4. Sept. Vom schönsten Wetter begünstigt, verlief unser Sedanfest zu allseitiger Befriedigung. — Heute früh gleich nach Mitternacht wurden die Schläfer durch die Sturmglocke geweckt, es brannte eins der Häuser des Kaufm. A. Reinhardt, in welchem Schirmmacher Somogyvar, Fräulein A. und R. Borghardt und Magistratsbeamter Kummert nebst Krüger und Schendel wohnten und die Bewohner vermochten außer ihrem Leben wenig zu retten. Bald brannte das zweite, ja das dritte Haus Reinhardts in der Engelgasse und früh 4 Uhr war das Feuer, das auch die Nachbarhäuser Dathes und Ackermanns beschädigt, trotz aller Anstrengung noch nicht gedämpft.

△ **Eilsleverda,** 3. Sept. Die Feier des Sedantages wurde hier, wie wohl allerorts, in den Schulen bereits am Sonnabend, den 1. Sept., veranstaltet. Besonders erhebend war der Festakt in unserm Seminar. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange hielt Herr Director Dr. Hirt einen ergreifenden Vortrag über die Bedeutung des Tages in besonderer Beziehung auch auf die Schuljugend und die Zöglinge des Seminars. Und nun wechselten Gesänge des Seminarchors und des gemischten Chors mit den Seminarschülern, sowie Declamationen der Letzteren und der Seminaristen, zum Theil dramatisirt, mit verbindender Rede des Herrn Directors ab. Am Sonntag feierte die Seminarschule ihr Schulfest mit Auszug nach dem Holzhofe. Die Stadt prangte in Flaggen- und Guirlandenschmuck. Der Militärverein hielt Kirchenparade und wohnte dem Festgottesdienste in corpore bei. Am Nachmittage hielt der Gesangverein Concordia mit dem Militärvereine einen gemeinschaftlichen Festzug durch die Straßen nach dem vor einem Jahre errichteten und heute schön geschmückten Kriegerdenkmal. Hier sang die Concordia: Lobe den Herrn ꝛc. und Herr Rect. Springer hielt eine kurze angemessene Ansprache. Dann ging der Zug ebenfalls nach dem Holzhofe. Abends war die Stadt prächtig illumnirt.

△ **Dommitzsch,** 3. Sept. Das Sedanfest, welches vom schönsten Wetter begünstigt wurde, ist hierorts unter allseitigster Betheiligung gefeiert worden. Nach der durch die städtischen Behörden aufgestellten Festordnung, versammelten sich um 2 Uhr die genannten Behörden, die Schulen, der Landwehrverein, die Schützen und die Gesellenvereine auf hiesigem Marktplatze. Eine kräftige Ansprache durch Herrn Oberpf. Schmidt, in welcher auf die hohe Bedeutung des Tages hingewiesen wurde, entflammte die Zuhörer um so leichter, als schon die Frühpredigt mit dem Thema: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Boten, die Frieden verkündigen," die Herzen der Gemeindeglieder zu wahrer Feststimmung vorbereitet hatte. Vom Markte aus bewegte sich der Zug durch die festlich beflaggten Straßen der Stadt, um wieder auf dem Markte zu endigen. Nach einem vom Bürgermeister Koch auf Sr. Maj. den Kaiser ausgebrachten Hoch, welches begeisterten Widerhall fand, löste sich der Festzug auf und die Kriegerschaften zogen nach ihren Standquartieren. Der übrige Theil des Nachmittags und der Abend waren dem geselligen Zusammensein vorbehalten.

♀ **Sangerhausen,** 3. Sept. Da das Sedanfest in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so war die Betheiligung eine allgemeine. Reicher Flaggenschmuck sämmtlicher Straßen ließ erkennen, daß unsere Bürger bestrebt waren, auch hierdurch dieses Nationalfest zu erhöhen. Nachdem schon in der Frühe Choralmusik die Feier eingeleitet hatte, versammelten sich die Vereine, Corporationen und Schüler auf dem alten Markte und zogen unter Vorantritt eines Musikcorps durch mehrere Straßen nach dem Marktplatze. Um 9 Uhr begann der Festgottesdienst in beiden evangelischen Kirchen. Nach diesen Beendigung wurden auf dem Markte patriotische Lieder gesungen und unserm Heldenkaiser ein vielstimmiges Hoch ausgebracht. Nachmittags erfolgte die Fortsetzung der Feier im Schützenhause. Das Freiconcert, die turnerischen Uebungen und das Feuerwerk bei eingetretener Dunkelheit hatte eine ungeheure Volksmenge herangelockt, die in fröhlicher Stimmung bis in die späte Nacht hinein das Fest feierte.

‡‡ **Dessau,** 3. Sept. Nachdem am Sonnabend die Schulfeierlichkeiten unser Sedanfeier eingeleitet hatten, begann Abends 7 Uhr die öffentliche Feier mit dem Geläute der Glocken. Am Sonntag fand früh Reveille, Choralmusik, Festgottesdienst, auf dem Markte alsdann Gesang und Hoch auf den Kaiser, ausgebracht vom Oberbürgermeister Medicus, statt. Den Schluß der öffentlichen Feier machte eine ergreifende Rede des Schriftstellers Würdig am Kriegerdenkmal, in welcher derselbe, nachdem der Kriegerverein dort Kränze niedergelegt, der theueren Todten gedachte. Die Feier war eine einfache aber sehr würdige.

Vermischtes.

— [Ein Ehrenzeugniß], allerdings ein spätes, hat der bekannte New-Yorker Senator Roscoe Conkling bei seiner Rückkehr von einer Reise aus Europa den deutschen Kriegern von 1870 und 1871 ausgestellt. In einer Rede, die er in New-York hielt, bemerkte er: „Als ich von London nach Paris kam, fiel mir Eins auf, dessen Sie sich gerne erinnern werden — die Großmuth Deutschlands und der Deutschen. Sie wird Einem so recht klar in den Palästen und Gärten von Versailles. Diese prächtigen, mit Kunstschätzen, welche den Völkern des halben Europas geraubt wurden, angefüllten Räume waren im letzten Deutsch-Französischen Kriege von den Heeren Deutschlands besetzt. Und, wie Sie wissen, wurde im großen Saale des Schlosses als Versailles König Wilhelm zum Deutschen Kaiser erhoben, während seine Soldaten dort allenthalben einmarschirt waren. Aber nirgends verübten dabei die Deutschen auch nur die geringfügigste That der Gewalt oder der Rache. Versailles ist vielleicht das prachtvollste Besitzthum Frankreichs, aber zugleich ist Versailles ein majestätisches Denkmal der erhabenen Großmuth der Deutschen. Ich freute mich dieses Anblicks nicht allein, weil er ein Triumph der Menschlichkeit ist, sondern auch wegen der Ehre, welche er auch unseren hiesigen vom Lande des Rheins stammenden Mitbürgern macht."

— [Flammentod.] Bei einer Feuersbrunst in der steiermärkischen Gemeinde Gassendorf verbrannten drei Kinder in dem vom Feuer ergriffenen Hause.

— [Der sogen. „Kaiserthrank",] von dem Fabrikanten und Verkäufer als Wundermittel gegen Magenübel, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Nerven- und Rückenmarkleiden ꝛc. ꝛc. empfohlen, hat sich, wie die „Post" mittheilt, vor Gericht als eine Mischung von Spiritus, Fruchtsaft, Zucker und Wasser entpuppt und das berliner Stadtgericht hat vor Kurzem den Fabrikanten zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt. Es ist merkwürdig, daß sich immer noch so viele Leute finden, die ihr gutes Geld für solche und ähnliche sich als Wundermittel anpreisende Schwindeleien wegwerfen, um sich obendrein von den pfiffigen Erfindern und Reclamemeistern für ihren Mangel an Einsicht auslachen zu lassen.

Todesfälle.

Am 1. Sept. starb in Poitiers Alfonse Lepetit, Mitglied der Linken des Senats, ein Freund von Thiers, als Jurist und als politischer Charakter in Frankreich hoch geschätzt.

Vereine und Versammlungen.

— Am Montag ist in Wiesbaden der Verbandstag der deutschen Genossenschaften von Schulze-Delitzsch eröffnet worden. Die Versammlung zählt gegen 350 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands.

Lotterie.

Leipzig, 3. Sept. Bei der heute begonnenen Ziehung dritter Klasse 92. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

5000 Mark auf Nr. 80768.

3000 Mark auf Nr. 8132 34778 35621 50726 57178 95467.

1000 Mark auf Nr. 6030 10043 14114 14740 15365 17498 20093 35983 46180 48651 55208 60081 60084 68014 70537 76049 79430 87304 96171 98920 99396.

500 Mark auf Nr. 739 1778 2314 3666 4512 6384 10786 12697 13123 15992 16853 18955 21796 22500 24726 30982 34928 37142 38734 39109 47106 48950 50159 54447 55693 67195 72823 75039 78449 80447 81521 82311 82787 86065 88351 90615 92487 93137 96601 96961 99610 99942.

300 Mark auf Nr. 703 2136 4956 5325 6009 6980 9266 9279 9417 9860 9958 10910 11755 11860 12890 13191 14856 16874 16878 18815 18924 21637 22209 22497 22551 23325 23705 24228 24686 24715 26899 28506 28951 29943 30076 30231 31181 33357 34626 36531 36586 37740 39788 40221 41074 43270 44224 45566 47639 48243 50070 51872 52847 53662 53752 54165 54678 56292 56980 57308 57374 60017 60583 61162 61831 62255 62730 63078 63542 63725 65563 65931 66574 67644 67852 70732 71002 72267 72885 73680 74376 75162 76182 77512 77602 78165 78573 79387 79837 80405 80686 81190 82430 82646 82712 83617 83806 88115 88738 89269 90905 91344 91709 91939 92358 93200 94451 94540 94657 96822 96998.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Hamburg, 1. Sept. Kaffee. Auch in den verflossenen acht Tagen erhielt sich für diesen Artikel eine sehr gute Bedarfsfrage. Verkauft sind seit letztem Bericht: 19,000 Säcke Rio und Santos von 64—98 Pf., 500 Säcke gewaschene Rio von 102 bis 112 Pf., 3500 Säcke Laguayra von 85—108 Pf., 1500 Säcke Portorico von 99—103 Pf., 4600 Säcke Costarica von 94 bis 102 Pf., 1000 Säcke verlesene Domingo von 89—93 Pf., 1200 Säcke Bolivar von 89—100 Pf. Früchte. Mandeln in animirter Stimmung und fester. Rosinen, Elemé und Smyrna bleiben zu unveränderten Preisen angeboten. Malaga vernachlässigt. Für Corinthen bleibt die Tendenz matt. Gewürze. Cassia lignea ist zu den bestehenden Preisen in guter Frage. Flores ruhig. Vera matt. Cardamom angenehmer. Ingber, Bengal wurde zu etwas ermäßigtem Preise vielfeitig gekauft. Macis und Nüsse ruhig. Nelken in vermehrter Frage. Pfeffer fest. Piment preishaltend. Heringe. Schottische Voll- werden wegen schlechten Fanges hoch gehalten. Norwegische Fett- fest im Preise. Holländische Voll- fehlen noch.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. September.

Aufgeboten: Der Dreher R. Hennicke und M. Dix (Luckengasse 10 und Martinsgasse 22). Der Maler H. Rößler und M. Olaus (Fleischergasse 35). Der Bahnarbeiter F. Schaaf und M. Hennecke (v. d. Steinthor 6 und Steinweg 42).

Eheschließungen: Der prakt. Arzt Dr. med. H. Quadflieg und H. Kayser (Giebichenstein und alte Promenade 18).

Geboren: Dem Maurer F. Naumann ein S. (Holzplatz 9). Dem Cigarrenmacher A. Grundmann eine T. (Graseweg 23). Dem Handarbeiter L. Bauer ein S. (kl. Schlamm 9). Dem Schmied H. Bandelmann ein S. (Ludwigsstraße 7). Dem Schuhmacher F. Mennicke eine T. (gr. Steinstraße 32). Dem Schuhmacher O. Dönau eine T. (Leipzigerstraße 82). Dem Handarb. E. Roth eine T. (hinter der Landwehr 1). Dem Schlosser B. Czimock eine T. (Feldstraße 9). Dem Schriftsetzer H. Mensdorf ein T. (Böllniusstraße 4). Dem Handarbeiter C. Rieprich ein S. (Ludwigsstraße 9). Dem Postpacketräger J. Schönfeld ein S. (Weingärten 17).

Gestorben: Die Wittwe Johanne Beyer, geb. Dorias, 83 J. 6 M. 21 T., Altersschwäche (gr. Ulrichsstraße 60). Des Agent A. Schulle S. August Ernst Willi, 4 M. 9 T., Brechdurchfall (gr. Märkerstraße 17). Des Maurer W. Sondershausen T. Ida, 5 M. 17 T., Meningitis (Spiegelgasse 8). Des Handarbeiter H. Rudolph S. todtgeboren (gr. Wallstraße 10). Der Barbierherr Johann Friedrich Biertümpel, 55 J. 3 T., Herzkrankheit (Rannische-straße 23). Ein unehel. S., 20 T., Krämpfe (Hansgaſ 2). Des Brauereibesitzer H. Schulze T. Marie, 15 T., Darmcatarrh (Liebenauerstraße 16). Des Werkmeister R. Krause S. Heinrich Fritz, 1 M. 25 T., Schwäche (Pfännerhöhe 12). Der Schuhmachermeister Friedrich Brinck, 75 J. 4 M. 23 T., Altersschwäche (kl. Brauhausgasse 11). Ein unehel. S., 4 M. 9 T., Darmcatarrh (Steg 17). Der Schlossergeselle Paul Liebthal, 21 J. 5 M. 25 T., Schwindsucht (am Kirchthor 16).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770905022/fragment/page=0001

Halle a/S., den 1. September 1877.

P. P.

Mit dem heutigen Tage übergeben wir Herrn

Oscar Sonntag in Merseburg

unsere Vertretung, sowie Lager sämmtlicher **Düngemittel** und haben wir denselben in den Stand gesetzt, zu unseren hiesigen Lagerpreisen auch ab dort zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

Schaeper, Dankworth & Richter.

Merseburg, den 1. September 1877.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mein Lager künstlicher **Düngemittel** von Herren

Schaeper, Dankworth & Richter in Halle a. S.

den Herren Landwirthen zur gefl. Abnahme hiermit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Oscar Sonntag,

Naumburgerstraße 2, neben dem „Thüringer Hof."

Berlinische Feuer-Versicher.-Anstalt,

gegründet 1812.

Grundkapital: Sechs Millionen Mark,

übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Gebäude zum vollen Taxwerth, Mobiliar, Ernte, Vieh** und **Ackergeräthe** ꝛc. zu **festen** im **Voraus bestimmten billigen Prämien.**

Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung gewährt.

Emil Erbss,

Generalagent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Das Bureau der Generalagentur der

Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

befindet sich in

Halle a/S., Harz Nr. 23.

Max Lindner, Generalagent.

Den werthen Gönnern und Besuchern der Concerte der **früheren Wenzel'schen Capelle** zeige hiermit ergebenst an, daß ich beabsichtige, mit Beginn der **Winter-Saison**

Concerte à la Strauss (Wien)

zu veranstalten. Die unter directer Leitung des genannten Meisters erlangten Kenntnisse und meine bedeutend ergänzte Capelle setzen mich in den Stand, den dahin gehenden Erwartungen entsprechen zu können.

Mit Hochachtung

G. Braun, Musikdirector.

Gesellschafts-Haus in Diemitz.

Das in meinen Besitz übergegangene, alt- und wohlbekannte **ehemals Rauchfuß'sche Etablissement in Diemitz** wird, nachdem dasselbe gründlich renovirt und vollständig neu eingerichtet worden ist, unter der Firma:

Gesellschaftshaus in Diemitz

am heutigen Tage wieder eröffnet. Ich habe das Local **Herrn Hermann Born, Restaurateur und Koch aus Berlin**, pachtweise übergeben und erlaube mir, dasselbe dem geneigten Wohlwollen des verehrlichen Publikums angelegentlichst zu empfehlen.

Halle a/S., den 4. September 1877.

William Hofmann, Bürgermeister a. D.

Bezugnehmend auf vorstehende Veröffentlichung bitte ich, mein neues Unternehmen geneigtest durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen und gestatte mir, zu versichern, daß ich stets bestrebt sein werde, durch aufmerksame und solide Bedienung und Bewirthung mir das schätzbare Wohlwollen des geehrten Publikums zu erwerben. — Großer Salon mit Neben-Piecen, franz. Billard, Colonade, verdeckte Kegelbahn, prächtiger Garten. **Speisen à la carte.** Preiswerthe **Weine. Halle'sches Actienbier.** Hochachtungsvoll

Hermann Born,

Restaurateur und Koch aus Berlin.

Selters- und Sodawasser

zu billigster Preisnotirung **Rathhausgasse 14.**

Mineralwasser-Fabrik von L. Eberwein.

Alle Reparaturen und Modernisirungen

der **Filz-** und **seidenhüte** auf's Feinste, Modernste u. Billigste bei

L. Wedding, Hutmachermstr., Leipz. St. 22.

III. Krankenkasse des Zimmergewerks.

Zur **außerordentlichen General-Versammlung**

Mittwoch den 5. September Abends 8 Uhr

im Vereinslocale werden **sämmtliche** Mitglieder dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Berghaus. Freund.

Landguts-Verkaufs-Anzeige.

Ein **ganz in der Nähe von Merseburg sehr günstig** gelegenes Landgut mit guten Gebäuden und ca. 134 Morgen Feld und Wiese soll **Familien-Verhältnisse halber** mit dem Inventar und den **sämmtlichen Ernte-Vorräthen** ebenmöglichst unter **günstigen** Bedingungen verkauft werden durch den Kreis-Auct.-Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Grasverkauf.

Das Grummetgras auf den, der hiesigen Kämmerei gehörigen Wiesen (190 Morgen) soll

Sonnabend den 8. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr

im Rathhaussaale meistbietend verkauft werden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen.

Der Grauswuchs auf den Wiesen ist ein reichlicher und verspricht eine gute Ernte.

Wiehe, den 1. September 1877.

Der Magistrat.

Guts-Versteigerung.

Mittwoch den 12. Septbr. d. J. Vormittags 9½ Uhr

werde ich im Auftrage der Besitzerin das in der Flur Söllmnitz mit Lauenhain gelegene Pötzsch'sche gebundene Gut, über 72 Morgen haltend, parzellenweise event. im Ganzen, im **Vetterlein'schen Gasthofe zu Söllmnitz** versteigern. Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Gera, am 27. August 1877.

Advocat **Friedemann.**

Restaurant-Gesuch.

Ein tücht. zahlungsf. junger Wirth sucht am liebsten den Ausschank einer Brauerei od. sonst. ein gut. Restaurant od. dazu passende Localitäten an guter Lage. Gefl. Offerten unter **H. 53355** ni derz. bei **Haasenstein & Vogler,** Erfurt.

Baustelle

Den an der Merseburgerstraße mit etwa 24 Meter Front, gegenüber der Halle'schen Maschinen-Fabrik belegenen Theil unseres Grundstücks beabsichtigen wir unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Derselbe eignet sich vorzüglich zur Anlage eines Geschäfts oder Fabriklocals.

Hensel & Müller.

Eine geräumige Niederlage zu Petroleum und anderen Waaren in der Nähe von der Sophienstraße oder Luckengasse zu miethen gesucht. Offerten erbeten an die Annoncen-Exped. von **M. Triest** unter **A. 4126.**

Eine brill. Wohnung,

4 Zimmer nebst Zubehör, Königsviertel, II. Etage, sofort oder 1. October billigst zu vermiethen. Näheres

Niemeyerstraße 15, II. Etage.

Moritzzwinger 10

ist die dritte Etage (4 Zimmer u. Zubehör) zu vermiethen und sogleich oder später zu beziehen

Boulevardstraße 18 ist die zweite Etage für 180 Thlr. zum 1. Oct. sofort zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen Saalberg 20.

Eine große Wohnung zum 1. Octbr. zu vermiethen Ludwigsstraße Nr. 9.

Eine freundliche Wohnung zum 1. Octbr. z. verm. Dessauerstr. 3 am Roßpl.

Eine freundliche möbl. Stube mit K. ist zu vermiethen **Strohhofsspitze 15.**

Anst. Schlafstelle für ein j. Mädchen offen Bockshörner 10, 2 Treppen.

Capital-Gesuch.

Ein Handwerker sucht gegen gute Sicherheit u. Zinsfuß zur Vergrößerung seines Geschäfts ein Capital von 150 ℳ auf ein Jahr.

Adressen bitte unter **T. B. Capital-Gesuch** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

600—1000 ℳ werden zum 1. Oct. auf gute Hypothek zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Adressen sub **B. 485** in der Exped. erbeten.

Buchhalter, Comtoristen, Reisende, Lagermeister und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. placirt durch das kaufm. Büreau **„Germania"** zu Dresden

---

Mehrere recht ord. **Kellner** und herrschaftliche **Diener** wünschen Stellen durch

Frau Doparade,

großer Schlamm 10.

Kellner wird sofort gesucht

Böllberg Nr. 24.

Einen tüchtigen **Maler-Gehülfen** verlangt

Alb. Runge,

Martinsberg 1.

Ein tüchtiger Arbeiter findet Stellung in der Brauerei von

F. W. Pressler.

Tischler nimmt noch an

Thiemann, Buchererstraße 40.

Ein unverheiratheter tüchtiger Kutscher findet per 1. October Stellung bei

Louis Sachs,

große Ulrichsstraße 24.

Ein junger Mensch von 16—18 Jahren findet sofort Stellung als Hausknecht im **Gasthof zum goldenen Adler** zu Ammendorf.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Halle a/S., den 3. Septemb r 1877.

Thüringische Disconto-Bank

Schmidt & Co.

---

2 **Lehrlinge** können sofort oder zum 1. October antreten bei

C. Klemm, Schülershof 8.

Frauen u. Mädchen finden sofort dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn.

Näheres

Zündschnurenfabrik Torgau.

Für unsere **Bewahranstalt** wird womöglich zu Anfang **October cr.** ein gebildetes Mädchen als **Gehülfin der Lehrerin** gesucht. Bewerberinnen wollen sich baldigst an Diaconus **Wächtler** wenden.

Halle a/S., den 31. August 1877.

Der Vorstand des Frauenvereins für Armen- u. Krankenpflege.

Modes.

Eine gewandte tüchtige

Putzarbeiterin

wird für ein feines Putz-Geschäft zu engagiren gesucht. Offert. unter „Modes" befördert die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.** in Erfurt, Langebrücke 55.

Ein kräftiges, tüchtiges Hausmädchen, welches auch mit dem Kochen etwas Bescheid weiß, wird per 1. October gesucht Leipzigerstraße 92, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, welche in der Küche gut erfahren ist, im „Gasthof zum Schwan" gr Steinstraße 51.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird 1. October gesucht

Harz 9, part. links.

Ein j. geb Mädchen sucht Stellung in einer achtbaren Familie, wo sie der Hausfrau in Allen behülflich sein kann. Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber Familienanschluß. Gefl Offerten unter Chiffre **M. G.** postlagernd Wiehe, Prov. Sachsen, erbeten.

Gesucht sogl. ein Mädchen zur Aufwartung für Nachmittags

Giebichenstein, Gosenstraße 1.

Ein Kindermädchen wird zum 1. October gesucht Moritzzwinger 1.

Heinrich Gundlach,

Papierhandlung,

Halle a. S., Breitestrasse Nr. 32,

empfiehlt alle von andern ähnlichen Handlungen angezeigte Artikel.

Reelle Bedienung. — Billige Preise. Wiederverkaufern Fabrikpreise.

Nur einige Tage

noch verkaufe Möbel aller Art zu jedem annehmbaren Preise

Niemeyerstr. 15, 2 Tr. links.

Eine neue guterhaltene Bolzenbüchse zu verkaufen Sophienstraße 17.

Täglich frische

Thüring. Guts-Butter,

à ½ Pfund Stück 70 ₰ bei

Ernst Zeschmar,

Markt 11 neben der Börse.

Kartoffeln 5 Liter 20 ₰ verkauft Kuttelhof Nr. 4.

Hülsen

sind abzulassen Langegasse 24.

Die Buchse einer Patentachse ist am Sonntag Nachmittag verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung

Merseburgerstr. 8b.

---

4 Pfandscheine verloren gegangen; geg. Belohnung abzugeben bei

Töpfer, Castellan des Leihamts.

Ein kleiner schwarzer Hund mit weißem Perlband, gez **C. M.**, entlaufen. Bitte abzugeben Halle, Martinsgasse 13.

Ein Hund (Pinscher) in Dieskau abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Taubengasse Nr. 3.

Eine kleine weiße Katze mit schwarzen Flecken und schwarzg fleckter Schwanz am Sonntag Abend abhanden gekommen Wiederbringer 1 Mark Belohnung

Leipzigerstraße 46.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Berggasse Nr. 1.

G. Braun,

Musikdirector.

Copha u. Matratzen empfiehlt billigst **Fink,** Tapezierer, Fleischergasse 2.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'ens

Blut-Reinigungs-Kräuterdecoct

reinigt die Säftemassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus. Mit vorzüglichem Erfolg wird er bei Ausschlag, gestörter Verdauung, Hämorrhoidal-Leiden, Blutandrang nach dem Kopfe, veralteter Syphilis, Fettansatz, Bleichsucht, Skropheln, Drüsenleiden, krankhafter Gesichtsröthe, unreinem Teint, Unterleibs-Beschwerden aller Art seit Jahren angewandt. Der Decoct wirkt gelinde, ohne die innern Organe und somit den Patienten anzugreifen.

Preis pro Originalflasche ℳ. 3,60.

Für Halle und Umgegend zu beziehen durch die **Droguenhandlung** von **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstr. 38.

Echten Wallberger

Saatroggen,

vorzüglich in **Körner-** und **Stroh-ertrag,** empfiehlt

Albin Kober, Erfurt.

Nächsten **Sonntag 6 Uhr früh** auf Wunsch

Privat-Extrazug nach **Thale.**

Rückfahrt 7 Uhr Abds.,

Billets III. Cl. 2 ℳ. 50 ₰, II. Cl. 3 ℳ. 75 ₰ hin und zurück **nur bis Freitag Mittag** (später pro Billet 50 ₰ mehr) bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt.

Kühler Brunnen.

Neu engagirte Gesellschaft.

Erstes Auftreten

heute Dienstag u folgende Tage, 5 Damen (Soubretten, Chansonette und tragische Sängerin).

Der Komiker Herr **Siegel.**

Unter artistischer Leitung des Herrn **Kleist** aus Hamburg.

Entree 30 ₰. Anfang 7½ Uhr.

Preussischer Hof.

Mein **Salon,** 40 Personen fassend, mit Benutzung des Pianinos, ebenso die **Kegelbahn,** sind für einige Abende der Woche zu vergeben.

Gute Küche, delicates böhmisches u. Nürnberger Bier.

J. Haase.

Restaurant z. Erholung.

Donnerstag den 6. September Nachmittags 3 Uhr

Gänse- und Enten-Auskegeln.

A. Albrecht

Verein für Volkswohl.

Die **Volksbibliothek** auf dem Rathhause wird von Freitag den 7. September an bis auf Weiteres **geschlossen.** Bis dahin, Freitag den 7. September, sind alle Bücher zurückzuliefern. Die nicht zurückgelieferten Bücher werden nach § 8 und 12 der Bibliotheksordnung auf Kosten der Entleiher abgeholt werden.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Clara Kahenstein (Eschwege) mit Fedor Schönheim (Bleicherode); Marie Düller (Magdeburg) mit Kaufmann Hermann Schrautz (Neuwied); Sidonie Richter (Friedrichsstadt-Magdeburg) mit Kaufmann Otto Karbiner (Königsberg i/Pr.); Anna Heyde mit Versicherungsbeamten Oswald Richter (Magdeburg); Agnes Bode mit Heinr. Weber (Kl.-Wanzleben).

Vermählt: Königl. Baumeister Thomas Brocck mit Eugenie Bussenius (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ernst Saueracker (Alte-Neustadt-Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Actuar Timner (Nordhausen); Hrn Apotheker W. Göring (Hohenmölsen); Hrn G. Mahnkopf (Magdeburg); Hrn. O. Pfeffer (Genthin).

Gestorben: Frau Therese Zwicker geb. Roloff (Suderode); Rathmann und Brauereibesitzer Ernst Rosenthal (Gröningen); verw. Frau Christiane Reichenbach geb. Keucher (Weißenfels); Amtsröhrermeister Karl Wächtler (Weißenfels).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770905022/fragment/page=0002